

**Antwort
der Bundesregierung**

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Schilling und der Fraktion

DIE GRÜNEN

— Drucksache 11/3260 —

Anzahl von Tiefflügen

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung hat mit Schreiben vom 20. Dezember 1988 im Namen der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

Anmerkung

Statistiken in dem erbetenen Detaillierungsgrad werden nur im begrenzten Umfang geführt. Die dafür erforderliche Kapazität zur Aufbereitung der auszuwertenden Daten ist weder im Bundesministerium der Verteidigung noch im nachgeordneten Bereich vorhanden. Die nachstehenden Angaben erfolgen daher auf der Basis der verfügbaren Unterlagen.

1. Wie viele militärische Flugbewegungen fanden jährlich von 1980 bis 1987 über der Bundesrepublik Deutschland für
 - a) Strahlflugzeuge,
 - b) Hubschrauber,
 - c) sonstige Flugzeugestatt?

Anzahl der Starts (Flüge)
Bundeswehr (Bw)

Jahr	Strahl-flugzeuge	sonstige Flugzeuge	Hub-schrauber	Summe	ziviler Anteil	Gesamt-summe Bw
1	2	3	4	5	6	7
1980	128 103	62 905	120 929	311 937	31 349	280 588
1981	119 534	62 629	122 957	305 120	34 865	270 255
1982	123 462	57 776	133 462	314 700	29 438	285 262
1983	121 040	52 561	141 387	314 988	29 764	285 224
1984	116 250	48 568	148 835	313 653	21 111	292 542
1985	111 353	46 863	151 992	310 208	20 191	290 017
1986	109 365	48 540	141 196	299 101	19 883	279 218
1987	104 823	38 145	142 839	285 807	18 113	267 694

In der Summe der Starts (Spalte 5) aller drei Luftfahrzeugkategorien (Spalten 2 bis 4) sind auch die Starts ziviler Luftfahrzeuge von Bw-Flugplätzen enthalten.

Das um den zivilen Verkehrsanteil (Spalte 6) bereinigte Verkehrs-aufkommen geht aus Spalte 7 hervor.

Der zivile Verkehrsanteil ist statistisch nicht nach den unter-schiedlichen Luftfahrzeugkategorien erfaßt worden.

Die Verbündeten haben in den fraglichen Jahren etwa 600 000 Flüge jährlich durchgeführt.

2. Wie werden
 a) Tiefflugstunden,
 b) Tiefflüge
 definiert?

- a) Unter „Tiefflugstunden“ wird die Summe aller im Tiefflug geflogenen Zeiten in Stunden verstanden.
 b) Als „Tiefflug“ von strahlgetriebenen Kampfflugzeugen werden alle Flüge unterhalb einer Höhe von 1 500 Fuß (ca. 450 m) über Grund bezeichnet.

3. Wie viele Tiefflugstunden werden bei einem Tiefflug durchschnittlich geflogen?

Der Tieffluganteil je Tiefflugeinsatz im Luftraum über der Bun-desrepublik Deutschland beträgt etwa 42 Minuten.

4. Wie werden Tiefflugstunden und Tiefflüge für die
 a) Bundeswehr,
 b) alliierten Streitkräfte aufgeteilt nach Stationierungsländern berechnet?

Die Zahl der jährlichen Tiefflugeinsätze je Besatzung ist in den jeweiligen taktischen Ausbildungsprogrammen festgelegt. Der Gesamtumfang errechnet sich aus der Summe der von allen Besatzungen tatsächlich geflogenen Tiefflugeinsätze. Die Berechnung der Tiefflugstunden erfolgt auf der Basis dieser Zahl von Einsätzen und der Verweildauer im Tiefflughöhenband während der einzelnen Einsätze.

5. Wie viele Tiefflugstunden wurden jährlich von 1980 bis 1987 über der Bundesrepublik Deutschland für
 - a) die Bundeswehr,
 - b) den alliierten Streitkräften aufgeteilt nach Stationierungsländern geflogen?

Eine regelmäßige zentrale Erfassung der Tiefflugstunden erfolgt nicht. Im Rahmen einer Ist-Erhebung wurden ermittelt für

	1980	1986
a) Bundeswehr	ca. 45 000 Std.	ca. 24 000 Std.
b) die Verbündeten	ca. 43 000 Std.	ca. 44 000 Std.

Die Angaben für 1980 für die Verbündeten sind jedoch nicht repräsentativ, da infolge unterschiedlicher Verbuchungsweise und im Zusammenhang mit Umrüstungsprogrammen für sie ein zu geringes Tiefflugaufkommen ermittelt wurde.

6. Wie viele Tiefflüge wurden jährlich von 1980 bis 1987 über der Bundesrepublik Deutschland von
 - a) der Bundeswehr,
 - b) den alliierten Streitkräften aufgeteilt nach Stationierungsländern geflogen?

Eine regelmäßige zentrale Erfassung der Tiefflüge erfolgt nicht. Im Rahmen einer Ist-Erhebung wurden ermittelt für

	1980	1986
a) die Bundeswehr	ca. 48 500 Std.	ca. 32 000 Std.
b) die Verbündeten	ca. 45 000 Std.	ca. 55 000 Std.

Siehe hierzu auch die Anmerkung zu Frage 5 b).

7. Wie viele
 - a) Tiefflugstunden,
 - b) Tiefflügehat die Bundesluftwaffe außerhalb des Luftraums der Bundesrepublik Deutschland aufgeteilt nach Ländern jährlich von 1980 bis 1987 geflogen?

- a) Für den Zeitraum 1980 bis 1983 sind keine Angaben verfügbar.

b) 1984:

	Einsätze (Sortie)	Tiefflugstunden
Frankreich	ca. 700	ca. 910
Niederlande	ca. 2 900	ca. 3 770
Belgien	ca. 400	ca. 520
Dänemark	ca. 1 500	ca. 1 950
Italien	ca. 2 670	ca. 2 000
Portugal	ca. 4 580	ca. 5 500
Kanada	ca. 2 080	ca. 2 500
Gesamt	ca. 14 830	ca. 17 150

c) 1985:

	Einsätze (Sortie)	Tiefflugstunden
Frankreich	ca. 750	ca. 975
Niederlande	ca. 2 400	ca. 3 120
Belgien	ca. 480	ca. 625
Dänemark	ca. 1 620	ca. 2 100
Türkei (AMF)	ca. 470	ca. 615
Italien	ca. 4 670	ca. 3 500
Portugal	ca. 3 170	ca. 3 800
Kanada	ca. 2 990	ca. 3 500
Gesamt	ca. 16 550	ca. 18 235

d) 1986:

	Einsätze (Sortie)	Tiefflugstunden
Frankreich	ca. 920	ca. 1 200
Niederlande	ca. 2 850	ca. 3 700
Belgien	ca. 430	ca. 560
Dänemark	ca. 1 550	ca. 2 020
Italien	ca. 4 350	ca. 3 130
Portugal	ca. 3 500	ca. 4 200
Kanada	ca. 3 350	ca. 4 000
Gesamt	ca. 16 950	ca. 18 810

e) 1987:

	Einsätze (Sortie)	Tiefflugstunden
Frankreich	ca. 980	ca. 1 280
Niederlande	ca. 3 670	ca. 4 770
Belgien	ca. 500	ca. 650
Dänemark	ca. 850	ca. 1 100
Türkei (AMF)	ca. 460	ca. 600
Großbritannien	ca. 50	ca. 70
Italien	ca. 4 250	ca. 3 000
Portugal	ca. 3 100	ca. 3 800
Kanada	ca. 3 500	ca. 4 200
Gesamt	ca. 17 360	ca. 19 470

8. Welche jährliche Entwicklung ist bei der Anzahl von Flügen für militärische
 - a) Strahlflugzeuge,
 - b) Hubschrauber,
 - c) sonstige Flugzeugefür 1988, 1989, 1990 für
 - aa) die Bundeswehr im Inland,
 - bb) die Bundeswehr im Ausland,
 - cc) den alliierten Streitkräften aufgeteilt nach Stationierungsländern (über der Bundesrepublik Deutschland),
 - dd) im Bereich der militärischen Flugbewegungen insgesamt in Zahlen dokumentiert geplant?

Die jährliche Entwicklung der Anzahl von militärischen Flügen ist direkt abhängig von der Personalsituation im fliegerischen Bereich und den Flugstundenvorgaben der NATO. Nach den derzeitigen Erkenntnissen sind grundlegende Veränderungen des Gesamtflugaufkommens in den Jahren bis 1990 nicht zu erwarten.

9. Welche jährliche Entwicklung ist bei der Anzahl von
 - a) Tiefflugstunden,
 - b) Tiefflügenfür 1988, 1989, 1990 für
 - aa) die Bundeswehr im Inland,
 - bb) die Bundeswehr im Ausland,
 - cc) den alliierten Streitkräften aufgeteilt nach Stationierungsländern (über der Bundesrepublik Deutschland)– in Zahlen dokumentiert – geplant?

Der Bundesminister der Verteidigung ist im Einvernehmen mit den Verbündeten bemüht, die Fluglärmbelastung für die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland weiter zu verringern. Umfang und Art der Reduzierung sind Gegenstand laufender Untersuchungen. Exakte Aussagen können daher nicht gemacht werden.

10. Wie viele militärische
 - a) Strahlflugzeuge,
 - b) Hubschrauber,
 - c) sonstige Flugzeugesind in der Bundesrepublik Deutschland stationiert?

Detaillierte Angaben unterliegen den Verschlußvorschriften

- a) ca. 1 400 Strahlflugzeuge,
- b) ca. 2 100 Hubschrauber,
- c) ca. 300 sonstige Luftfahrzeuge.

11. Wie viele militärische
 - a) Strahlflugzeuge,
 - b) Hubschrauber,
 - c) sonstige Flugzeugesollen bis einschließlich 1990 stationiert werden?

Nach dem derzeitigen Planungs- und Kenntnisstand werden die unter 10. genannten Gesamtzahlen in den Jahren bis 1990 in etwa gleich bleiben.

12. Liegt die Tiefflug-Ist-Erhebung, welche die Bundesregierung in der Antwort auf die Frage 24 der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Frau Schilling und der Fraktion DIE GRÜNEN betreffend Tief- und Tiefstflüge ... (Drucksache 11/558 vom 25. Juni 1987) angekündigt hat, inzwischen vor?

Ja. Die Ergebnisse der Ist-Erhebung wurden in der 2. Sitzung des Unterausschusses „Militärischer Fluglärm/Truppenübungsplätze“ des Verteidigungsausschusses am 20. Januar 1988 vorge tragen (siehe Protokoll Nr. 2, Anlage 1 und 2).

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333